

VERHALTENSEMPFEHLUNGEN BEI LEBENSBEDROHLICHEN GEWALTTATEN

Extreme Gewalttaten wie terroristische Anschläge, Amoktaten oder bewaffnete Angriffe lassen sich kaum vorhersagen. Erkennbare Hinweise gibt es darauf selten. Es gibt auch keine pauschalen Regeln für richtiges Verhalten in solchen Situationen. Die folgenden Hinweise zur Regel "Flüchten. Verstecken. Alarmieren." können jedoch dazu beitragen, sich selbst und andere bei lebensbedrohlichen Gewalttaten zu schützen.

Grundsätzlich gilt: Bringen Sie sich selbst und andere Personen in lebensgefährlichen Situationen nicht zusätzlich in Gefahr.



FLÜCHTEN



Flüchten Sie aus dem Gefahrenbereich.



Helfen Sie, wenn möglich, anderen Menschen bei der Flucht.



Suchen Sie Deckung (z. B. starke Mauern).



Warnen Sie andere Personen.Fordern Sie diese zur Flucht auf.

VERSTECKEN



> Verstecken Sie sich, wenn Sie nicht fliehen können.





Verbarrikadieren Sie sich in Räumen.





Seien Sie leise. Schalten Sie Licht und Ton von Geräten aus.



> Legen Sie sich auf den Boden, entfernt von Fenstern und Türen.



> Nutzen Sie mögliche Deckungen (z. B. massive Mauern). Leisten Sie Erste Hilfe.

ALARMIEREN



Alarmieren Sie die Polizei unter 110, sobald Sie in Sicherheit sind.



 Gehen Sie auf Polizeikräfte ruhig und besonnen zu.



Halten Sie dabei die Hände über dem Kopf.

NINA Warn-App: Schutz bei Gefahr

Die kostenlose Warn-App NINA verbreitet amtliche Warnmeldungen zum Bevölkerungsschutz. Sie bietet Notfalltipps in acht Sprachen.







Weitere Infos finden Sie unter www.polizei-beratung.de

Bildnachweis

Fotos:

Maik Goering

Piktogramme:

Polizeiliche Kriminalprävention

Herausgeber:

Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes

Zentrale Geschäftsstelle
Taubenheimstraße 85
70372 Stuttgart



